



Pressemitteilung, Greifswald – 7. März 2023

Neuer Baustein der smartesten Meile Europas Start des neuen Zentrums für Life Science und Plasmatechnologie Z4

*Mit der Eröffnung des Zentrums für Life Science und Plasmatechnologie am 2. März 2023 ist der Forschungs- und Technologiestandort Greifswald um ein weiteres Glanzstück reicher. Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit eröffnete das Zentrum // kurz Z4 genannt // als neues Forschungs-, Gründungs- und Technologiezentrum im Beisein zahlreiche Repräsentant*innen aus Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Den Betrieb des Zentrums legt die Stadt in die erfahrenen Hände der WITENO GmbH.*

Das neue Zentrum bietet Raum für 240 hochqualifizierte Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe zum Math-Nat-Campus der Universität Greifswald, zur Universitätsmedizin, dem BioTechnikum Greifswald und dem Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e. V. (INP). Speziell ausgestattete, flexibel nutzbare Labor- und Produktionseinheiten schaffen ideale Bedingungen für Forschung, Entwicklung und Produktion auch in industriellem Maßstab in den Zukunftsbranchen Bioökonomie und Plasmatechnologie. Damit ist das Zentrum ein weiteres Puzzlestück für Greifswalds smartem Campus.

„Das Z4 ist ein echter Gewinn für Greifswald. Hier wird Greifswalds Konzept der kurzen Wege zwischen Forschung und Umsetzung konsequent weiterentwickelt“, so Prof. Dr. Klaus-Dieter Weltmann, Vorstandsvorsitzender und wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung und Technologie e. V. (INP). Das INP ist Partner bei der Entwicklung des Z4 und wird zusätzliche Labors und Produktionsflächen nutzen in dem Zentrum nutzen. Dr. Wolfgang Blank, Geschäftsführer der WITENO GmbH ergänzt: „Die heutige Eröffnung des Z4 ist das Ergebnis langjähriger intensiver Vorarbeit. Die Stadt Greifswald, deren Bürgerschaft, das Land MV, das Kuratorium Gesundheitswirtschaft MV, unsere Partner vom INP und viele weitere Unterstützer haben hier mit großem Engagement zusammengewirkt. Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, das zu wuppen. Für Greifswald, für die Region, für das Land!“

In seinem Festvortrag ging der Gastredner Dr. Dr. h.c. Patermann auf die Bedeutung der Bioökonomie als Wirtschaftskonzept der Zukunft ein. Er lobte den Weitblick der Initiatoren aus Politik und Verwaltung. Was Greifswald mit dem Zentrum geschaffen habe, sei sowohl von der fachlichen Verknüpfung der Bioökonomie mit der Plasmatechnologie her als auch, was die Zusammenarbeit und das Kooperationspotenzial der Akteure vor Ort anbetrifft, einzigartig. Damit verfüge der Nordosten über eine hervorragende Ausgangslage, sich zu einer Vorreiterregion der

Bioökonomie weiterzuentwickeln. Ein Potenzial, das durch die Kooperation mit den Nachbarregionen im Ostseeraum ausgebaut werden sollte.

Der Bau des 41 Millionen Euro teuren Hightech-Gebäudes wurde durch das Land Mecklenburg-Vorpommern großzügig aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) gefördert. In seinem Grußwort hob Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit die Bedeutung des Zentrums für Forschung und Entwicklung in der Hansestadt hervor. Es entstünden weitere Kapazitäten, um jungen Unternehmen gute Voraussetzungen zu bieten, Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte umzusetzen und sich im Wettbewerb zu etablieren. Zudem hätten existierender Unternehmen die Möglichkeit, ihre Kapazitätsbedarf am neuen Standort zu decken.

Als Oberbürgermeister und gleichzeitig Bauherr freute sich insbesondere auch Dr. Stefan Fassbinder über das neue Juwel der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. „Das neue Zentrum hat bereits jetzt Strahlkraft, die über die Region hinausgeht. Von der Forschung, zur anwendungsorientierten Forschung, zur Marktreife, zur Ausgründung - das ist unser Erfolgsrezept hier in Greifswald.“ Er bedankte sich bei seiner Verwaltung, eines der größten Bauprojekte Greifswalds trotz der zahlreichen Krisen erfolgreich zum Abschluss geführt zu haben.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie Z4

Das Z4 bietet Gründern und Großunternehmen einmalige Synergieeffekte im Bereich Plasmatechnologie und Life Science. Die unmittelbare Kollaboration von Forschung und Entwicklung strafft die Wertschöpfungskette deutlich. Flexible Labor-, Technik- und Produktionsräume auf 5.500 m² und gebündeltes Know-how machen das Z4 zu einem leistungsstarken Technologiestandort. Anzugspunkt für Forschende und gut ausgebildete Fachkräfte aus aller Welt. Ausgangspunkt für visionäre Ideen. – z4.witeno.com

WITENO GmbH

Die WITENO GmbH – Wissenschafts- und Technologiepark NORD° OST° – bietet an inzwischen vier Standorten in Greifswald (BioTechnikum, Technologiezentrum Vorpommern, Alte Mensa Greifswald, Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie) attraktive Büro-, Labor- und Produktionsflächen für die Umsetzung innovativer Ideen. Darüber hinaus steht WITENO Firmengründern und jungen Unternehmen mit Gründer- und Entwicklungsberatung zur Seite, ist in regionalen und überregionalen Fach- und Netzwerkgruppen engagiert und entwickelt eigene Projekte für die Region in verschiedenen Kompetenzfeldern. – www.witeno.de

PRESSEKONTAKT

Dr. Wolfgang Blank | WITENO GmbH
Digitales Innovationszentrum Alte Mensa Greifswald
+49 3834-515 0
blank[at]witeno.de
Web: www.witeno.de



Feierliche Eröffnung: (v.l.) Prof. Dr. Klaus-Dieter Weltmann (Vorstandsvorsitzender und wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung und Technologie e. V. (INP)), Reinhard Meyer (Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit), Dr. Stefan Fassbinder (Oberbürgermeister Universitäts- und Hansestadt Greifswald), Christian Pegel (Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung), Dr. Wolfgang Blank (Geschäftsführer WITENO GmbH)
Foto: WITENO/Anke Götting